Objekt:	Brief J. J. Spaldings an J.W.L. Gleim vom 8.03.1748
Museum:	GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de
Sammlung:	Handschriftensammlung
Inventarnummer:	Hs. A 3800 (Spalding 11)

Beschreibung

Spalding wußte schon von Gleims Anstellung in Halberstadt, emphiehlt ihm, sich ein Mädchen zu suchen, aber erst nach dem geplanten Treffen mit Kleist, Maaß, Bergius, Borchward, Krause. Das langsame Sterben seines Vaters macht ihn immer philosophischer. Wegen Spaldings Shaftesbury-Übersetzungen ist alles abgewickelt. Über Lange und die Übersetzungen seiner Oden. Empfiehlt Gleim, Uz Gedichte bald herauszugeben und seine eigenen nicht zu vergessen. Über die pommerschen Nachrichten, die wohl eingehen werden. Freude, aber auch gewissen Argwohn wegen Gleims Urteil über seine "Bestimmung des Menschen".

Grunddaten

Material/Technik:	Handschrift auf Papier
Maße:	1 Doppelbl. 4°

Ereignisse

Verfasst	wann	08.03.1748
	wer	Johann Joachim Spalding (1714-1804)
	wo	Tribsees
Empfangen	wann	
	wer	Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)
	wo	

Schlagworte

- Aufklärung
- Briefkultur
- Freundschaftskult
- Literarische Öffentlichkeit